



BEDIENUNGSANWEISUNG

- oZ -

Nr.  
J 39843205

BEDIENUNGSANWEISUNG

für

4-achsigen Staubgutbehälterwagen

Typ Uacs 9324.0(Uacns 9326.0)

Behältervolumen ca. 90 m<sup>3</sup>

3.11.1987

Jenbacher-Tirol, am

9.7.1987

Bearbeiter:

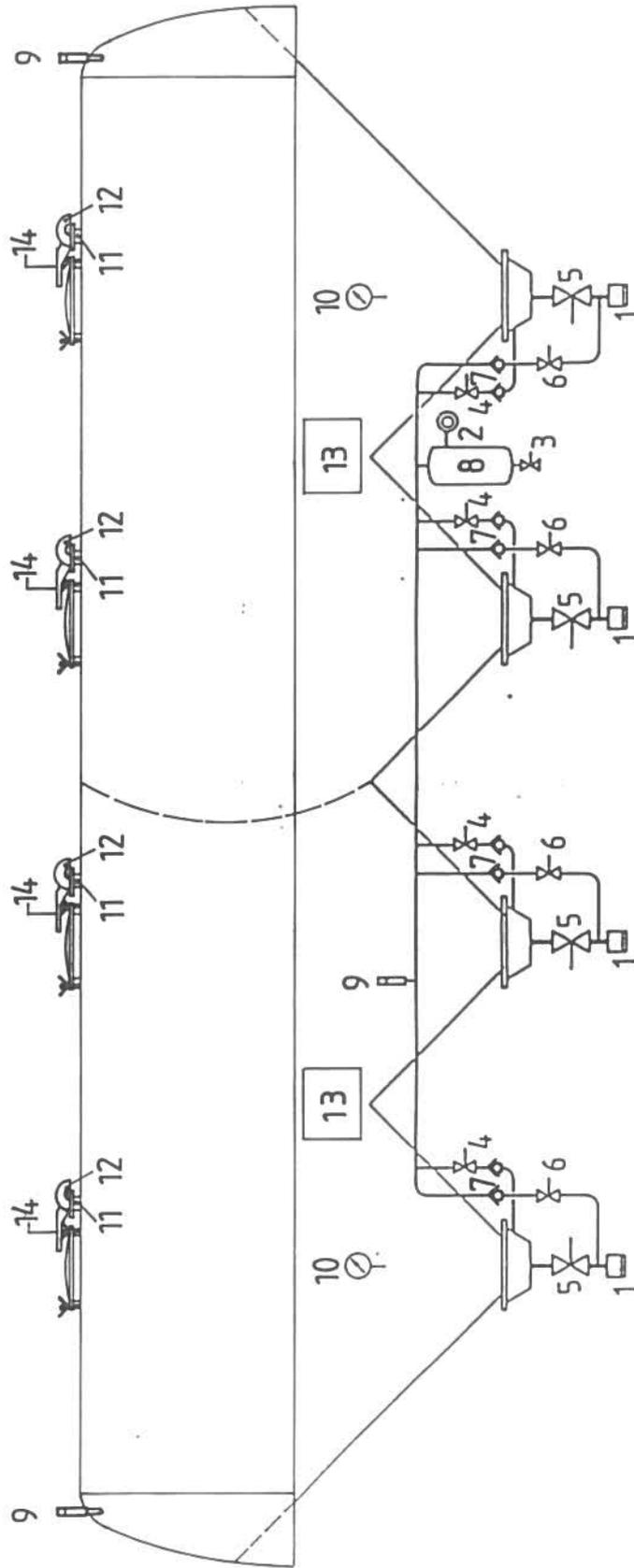
Schindler

Zeichen:

TW/Schin/Gl

Blatt:

1



- |    |                                    |         |
|----|------------------------------------|---------|
| 1  | MATERIALAUSGANG                    |         |
| 2  | LUFTANSCHLUSS                      |         |
| 3  | ENTWÄSSERUNGSHAHN                  | braun   |
| 4  | ABSPERRORGAN FÜR AUFLOCKERUNGSLUFT | blau    |
| 5  | MATERIALABSPERRKLAPPE              | schwarz |
| 6  | ABSPERRORGAN FÜR ZUSATZLUFT        | orange  |
| 7  | RÜCKSCHLAGVENTIL                   |         |
| 8  | ABSCHIEDER                         |         |
| 9  | SICHERHEITSVENTIL                  |         |
| 10 | MANOMETER                          |         |
| 11 | UNTERDRUCKSICHERUNG                |         |
| 12 | BEHÄLTERENTLÜFTUNG                 |         |
| 13 | KURZBETRIEBSANLEITUNG              |         |
| 14 | SICHERHEITSVORRICHTUNG             |         |

3.11.1987

Jenbacher Turbinen  
9.7.1987

Bearbeiter  
Schindler

Zeichen  
TW/Schin/GI

Blatt  
2



## I. WICHTIGE HINWEISE

- 1.1 Die Gummidichtungen sowie die Sitze der Domdeckel sind sauber zu halten.

Die Betätigung der Knebelschrauben durch mechanische Geräte (Hammer etc.) ist verboten.

- 1.2 Der Kessel ist innen mit einem lebensmittelechten Anstrich versehen.

Daher sind Tätigkeiten (z. B. Klopfen), die den Innenanstrich beschädigen könnten, strengstens verboten.

- 1.3 Die Rückschlagventile 7 sind periodisch hinsichtlich ihrer Betriebstauglichkeit zu prüfen.

- 1.4 Die Bohrung 11 im Behälterentlüftungsstutzen 12, der als Unterdrucksicherung dient, muß stets freigehalten werden.

Kontrolle: Abblasen während der Druckentleerung.

- 1.5 Die Betätigungshebel der Absperrhähne sind farblich gekennzeichnet und nummeriert:

Absperrorgan 3 für Entwässerung ..... braun  
Absperrorgan 4 für Auflockerungsluft ..... blau  
Absperrorgan 5 für Materialförderleitung . schwarz  
Absperrorgan 6 für Zusatzluft ..... orange

Die Stellungen "Auf und Zu" gelten generell für alle Hebel, wie in der Kurzbetriebsanleitung 13 am Wagen angegeben.

- 1.6 Die Materialabsperrklappen sind nach der Entleerung zu schließen.

Wegen Verstopfungsgefahr ist vor der Entleerung die "geschlossen"-Stellung zu überprüfen.

3.11.1987



## II. TECHNISCHE DATEN

Betriebsüberdruck zul. .... 2,5 bar  
erforderliche Luftleistung ..... 8 bis 10 m<sup>3</sup>/min.  
max. Temperatur des einzelnen Ladegutes .... 60° C  
Druckluft soll möglichst öl- und wasserfrei sein.

## III. ENTLEERUNGSVORGANG

- 3.1 Die Absperrorgane 4, 5, 6 sowie die Domdeckel der zu entleerenden Druckkammer sind verschlossen.

Materialförderschlauch an Kupplung 1 und Luftleitung an Kupplung 2 anschließen.

Offenstellung der Entwässerung 3 überprüfen  
Kompressor in Betrieb setzen  
Entwässerung 3 schließen.

- 3.2 Auflockerungsluft 4 ganz öffnen.

Warten, bis der Betriebsdruck von 2,5 bar erreicht ist.

Die pneumatische Entleerung kann nun beginnen.

- 3.3 Die optimalen Austragsbedingungen für die verschiedenen Materialien müssen durch Probeentladung festgestellt werden.

Zusatzluft 6 ist zur Unterstützung der Förderung teilweise zu öffnen.

Anschließend Materialabsperrklappe 5 ganz öffnen.

- 3.4 Manometer 10 beobachten und mit der Zusatzluft 6 den Betriebsdruck konstant halten.

Sinkt der Druck - Zusatzluft 6 etwas schließen,  
steigt der Druck - Zusatzluft 6 etwas öffnen.

Bläst das Sicherheitsventil 9 ab, obwohl die Zusatzluft 6 und Materialabsperrklappe 5 ganz geöffnet sind (Luftüberschuß), muß der Entwässerungshahn 3 soweit geöffnet werden, bis das Sicherheitsventil 9 schließt und der Betriebsdruck konstant bleibt.

3.11.1987



- 3.5 Das Ende der Entleerung wird durch einen schnellen Abfall des Betriebsdruckes angezeigt.

Auflockerungsluft 4 schließen.

Zusatzluft 6 mehrmalig öffnen und schließen (Freiblasen der Förderleitung).

Materialabsperreklappe 5 schließen und Materialförder-  
schlauch abkuppeln.

Um die geringe Restmenge im Rohrstutzen auf der anderen  
Wagenseite zu entfernen, muß die Materialabsperreklappe 5  
auf dieser Seite geöffnet und durch kurzzeitiges Öffnen  
der Zusatzluft 6 der Entleerungsseite dieser Rohrstutzen  
freigeblasen werden.

Zusatzluft 6, Materialabsperreklappe 5 schließen.

Nach Ende der Entleerung Kompressor abstellen.

Zum Entspannen des Behälters Materialabsperreklappe 5  
kurz öffnen.

- 3.6 Die Punkte 3.2 bis 3.5 wiederholen sich bei der Entleerung  
jeder weiteren Kammer an jeweils beiden Entladestellen.

Entwässerungshahn 3 öffnen und offen lassen, damit der  
Abscheider entleert wird.

#### IV. ÖFFNEN DER DOMDECKEL

Die Domdeckel dürfen nur bei drucklosen Behältern geöffnet  
werden.

Aus Sicherheitsgründen ist bei jedem Dom eine Sicherheits-  
einrichtung mit gekoppeltem Entlüftungshahn, der beim  
Hochheben der Einrichtung geöffnet wird, vorgesehen.  
Dadurch wird ein gefahrloses Öffnen der Domdeckel möglich.  
Die Sicherheitseinrichtung ist nach jedem Beladevorgang  
wieder zu schließen.

3.11.1987



Nr.

#### V. VERHALTEN BEI STÖRUNGEN

Sollte durch falsche Bedienung ein Leitungsteil verstopfen so verfahren Sie bitte folgendermaßen:

Kompressor abstellen

Sämtliche Absperrorgane schließen

Behälterentlüftung 12 öffnen (Behälter entspannt)

Materialausgang 1 mittels Blindkupplung verschließen.

Kompressor einschalten bis der max. zulässige Druck von 2,5 bar erreicht wird

Zusatzluft 6 und

Materialabsperrklappe 5 öffnen

durch den Überdruck in der Leitung kann das Material in den drucklosen Behälter zurückfließen.

Dieser Vorgang ist gegebenenfalls mehrmals zu wiederholen.

#### VI. PRODUKTE

Der Wagen ist für den Transport sowie die pneumatische Entladung von staubförmigen, feinkörnigen und granulierten Produkten geeignet.

Der sich aus Dichte, Feuchtigkeit, Größe und Art des Produktes ergebende Reibungskoeffizient ist für die Dauer der Entleerung ausschlaggebend.

3.11.1987

Jenbacher-Tirol, am

9.7.1987

Bearbeiter:

Schindler

Zeichen:

TW/Schin/G1

Blatt:

6

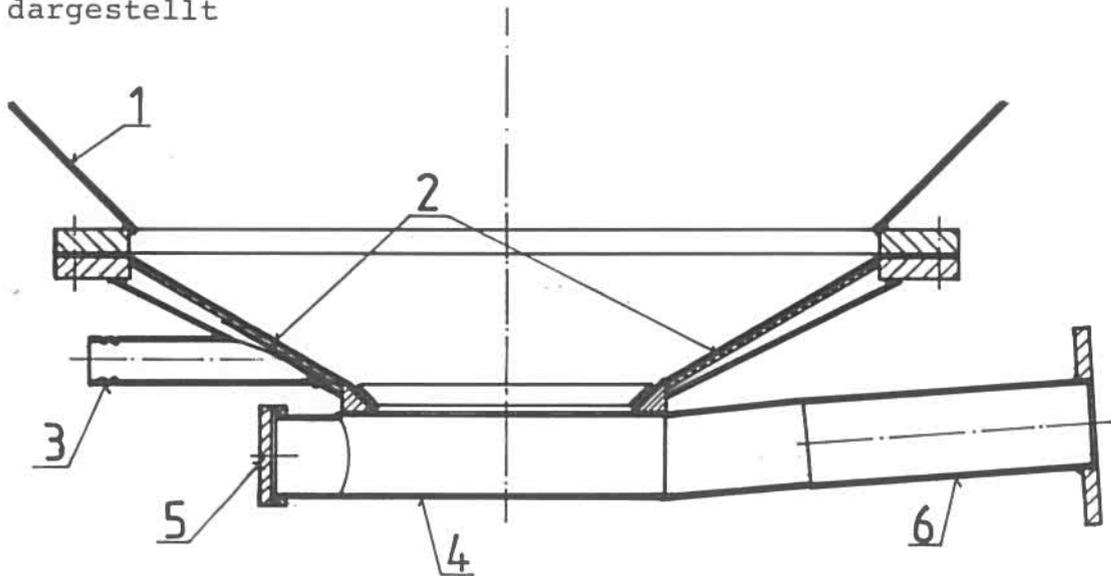


## VII. REINIGUNG

Muß nach Ladegutwechsel der Behälter gereinigt werden, so ist die Gewebematte 2 bei Naßreinigung mit Auflockerungsluft 3 zu beaufschlagen, bevor das Gewebe mit Feuchtigkeit in Berührung kommt. Die Belüftung muß solange erfolgen, bis der Behälter 1, die Gewebematte 2 und die Förderleitung 6 trocken sind.

Falls notwendig, kann die Reinigung durch Abnehmen des Flansches 5 an der tiefsten Stelle seitlich der Auslaufschüssel 4 erfolgen. Dadurch wird die Reinigung wesentlich erleichtert.

Pos. 3,5 um 90° verdreht dargestellt



- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1 | BEHÄLTER          |
| 2 | AUFLOCKERUNGSTUCH |
| 3 | AUFLOCKERUNGSLUFT |
| 4 | AUSLAUFCHÜSSEL    |
| 5 | BLINDFLANSCH      |
| 6 | FÖRDERLEITUNG     |

3.11.1987